

Alles begann 1997 ...

Der erste Projektkurs für Solarenergie an der Lornsenschule wurde 1997 ins Leben gerufen. Dieser Projektkurs bekam für 2000 DM eine Anlage von 1,08 kWp. Damit war der Grundstein für weitere Aktivitäten gelegt.

Im Jahr darauf wurde an der Lornsenschule der „Verein zur Förderung der Solarenergie“, kurz „LornsSolar“, gegründet, um die Aufnahme von Krediten möglich zu machen und schon kurz darauf wurde eine weitere Anlage mit 6,12 kWp von einem zweiten Projektkurs aufgebaut. So hatten wir 1999 bereits 7,2kWp auf unserem Schuldach.

Hat man einmal mit so etwas reizvollem angefangen und noch jede Menge Platz auf dem Dach, dann ist es doch klar, dass auch im Jahr 2000 ein Projektkurs entstand, um unsere Energieproduktion zu erhöhen. Und so stockten wir unsere Anlage auf 11,88kWp auf.

Nach einjähriger Pause entschied sich unser Lehrerteam zu weiteren Ausbauten auf dem Dach. Geplant war für das Jahr 2003 eine Erweiterung um 6,57kWp. Traditionell packte auch hier wieder der Projektkurs für Solarenergie mit an. Mit 25,65kWp war unsere Anlage zu dem Zeitpunkt eine der größten in Schleswig. 2004/05 war es dann soweit: die letzten Lücken auf dem Schuldach wurden mit 6,94kWp aufgefüllt.

Aber wozu hat man eine Turnhalle? Auch auf dem Dach des Nebengebäudes wurden noch einmal 4,8kWp installiert. Und so verfügt die Lornsenschule nun über 37,39kWp – genügend Energie um 10 – 12 Einfamilienhäuser im Jahr zu versorgen.

Finanzierung der Solaranlage

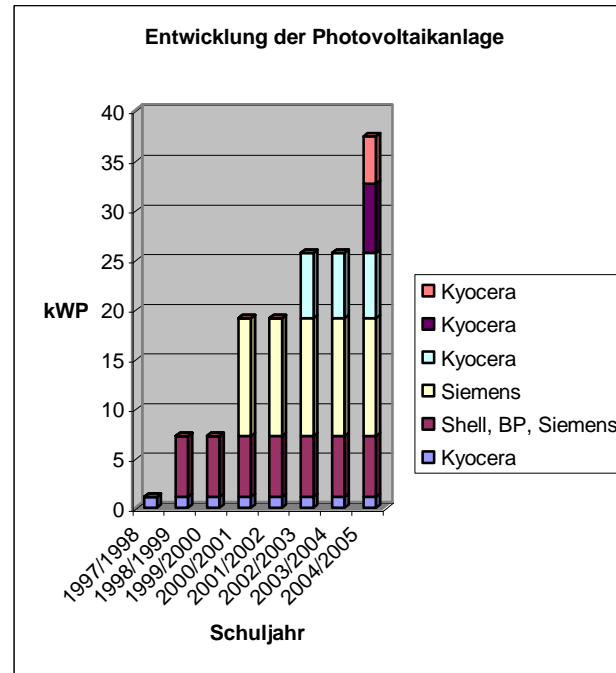
Die Finanzierung der neuesten Solaranlagen von 2004, deren Kosten 58,540 Euro betragen, wurde durch Kredite von der Nospa ermöglicht.

Es gibt zwei verschiedene Kredite von der Nospa: 1. ERP-Umweltprogramm; dieser deckt 75% des Betrages .Die Zinsen für diesen Kredit betragen 4,75% .Die Abzahlung des Kredits dauert 15 Jahre.

2. KfW-Umweltprogramm; dieser deckt ebenfalls max. 75% des Betrages. Die Zinsen für diesen Kredit betragen 3,95%. Die Abzahlung beträgt hier 20 Jahre. Die Zinsbelastung erfolgt allerdings erst ab dem zweiten Jahr.

Es wurde entschieden, dass 75% des zweiten und 25 % des ersten Programms genutzt werden.

Eine Abnahme des Solarstroms wird uns über 20 Jahre garantiert.



Verein zur Förderung der Solarenergie e.V.

Oder kurz „LornsSolar“. Noch ein Verein, was soll das? Ganz einfach, die Schülerinnen und Schüler des ersten Solar-Projektkurses der Lornsenschule stellten fest, dass man aktiv etwas für den Klimaschutz tun kann, nach dem Motto: „Global denken, lokal handeln.“ Man kann Solaranlagen bauen, wenn man sie finanzieren kann und finanzieren kann man sie über den Verkauf des Stromes. Da die Lornsenschule als Institution nicht unternehmerisch tätig werden darf, loteten die Schüler als einfachste Möglichkeit die Gründung eines Vereines aus, der dann in Folgezeit alle finanziellen Geschäfte übernehmen sollte. 1997 wurde dieser Verein gegründet. Er ist seitdem der Motor des Solarprojektes der Lornsenschule, er entwirft gemeinsam mit den Schülerinnen und Schülern Zukunftspläne, pflegt die Kontakte zu Kreis, Stadt und Stadtwerken , beantragt Kredite zur Beschaffung von Anlagen , betreibt den Verlauf des Stromes und ist damit Vertragspartner der Stadtwerke, kümmert sich um die Steuererklärung, und, und, und... Weiterhin setzt der Verein auf eine Verbreitung des Gedankens und steht anderen Schulen und Interessenten mit Rat und Tat zur Seite. Lust bekommen mehr zu wissen oder Mitglied zu werden? Sprechen Sie uns an!

Vorstand:

1. Vorsitzender: Hartmut Wilcke, Möwenweg 14, 24837 Schleswig, Tel./Fax: 04621/27650

2. Vorsitzender: Olaf Richardsen, Zum Weim 20, 24888 Steinfeld, Tel./Fax: 04641/933084

Schriftwart: Dr. Hannes Fechter, Schmiedestr. 3, 24881 Berend Tel./Fax: 04621/52484

Kassenwart: Ulrich Hadré, Am Flachsteich 14, 24837 Schleswig Tel./Fax: 04621/21751

Bankverbindung:

Nord-Ostseesparkasse (BLZ 217 500 00)Konto Nr. 16136

An den
Verein zur Förderung der Solarenergie
z.Hdn. Hartmut Wilcke
Lornsenschule
24837 Schleswig

Beitrittserklärung

Hiermit trete ich dem „Verein zur Förderung der Solarenergie“ bei und verpflichte mich zur regelmäßigen Zahlung des Mitgliedsbeitrages (z.Zt. Schüler und Studenten 5.-Euro, reguläre Mitglieder 10.- Euro, juristische Mitglieder 25.- Euro jährlich).

Name:

Straße:

Wohnort:

Telefon:

....., den

.....

-Unterschrift -

Ich bin mit der Abbuchung des Mitgliedsbeitrages von meinem Konto mit der Kontonummer bei der (BLZ) einverstanden.

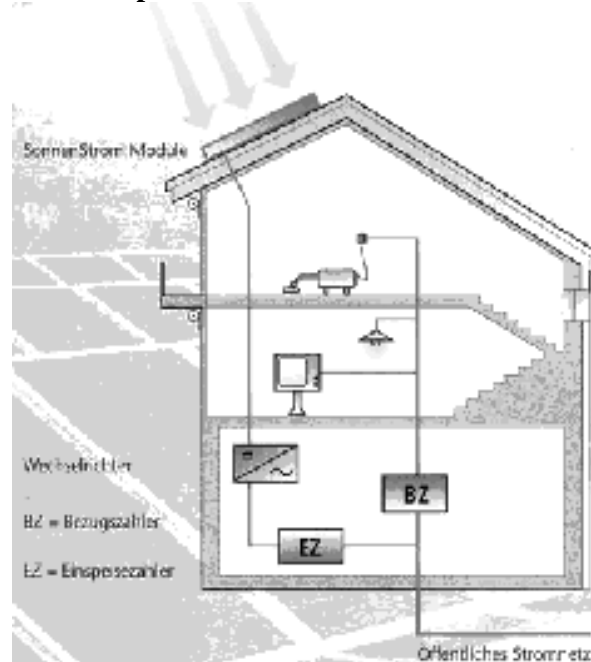
....., den

.....

-Unterschrift -

Wie gelangt der Strom vom Modul in die Steckdose?

Da das öffentliche Stromnetz im Gegensatz zu dem durch die Solarzellen erzeugten Strom auf Wechselstrombasis beruht, muss der erzeugte Strom in Wechselstrom umgewandelt werden, bevor er ins normal zugängliche Stromnetz eingespeist werden kann. Sobald dies geschehen ist, kann auch der Solarstrom über jede normale Steckdose angezapft werden. Entweder wird der erzeugte Strom direkt vor Ort genutzt, was z.B. bei vielen Einfamilienhäusern mit Solarzellen der Fall ist, oder er wird sofort nach der Umwandlung in Wechselstrom ins öffentliche Stromnetz eingespeist. Der Solarstrom der Lornsenschule wird gleich nach „Erzeugen“ der Energie in das städtische Stromnetz der Stadtwerke Schleswig geleitet und finanziert mit seinem Verkauf den Aufbau und die Erweiterung des Modulparks auf dem Dach der Schule.



SOLARENERGIE AN DER LORNSENSCHULE

